

GRÜßWORT UNSERES ORTSVORSTEHERS DANIEL STENGER

Auch das Jahr 2017 ist mit seinem üblichen Programm gestartet: Die Sternsinger waren da, Neujahrsempfang, Weihnachtsbäume wurden geholt, Prinzenkürung, Maskenball, Kreppelkaffee, Kappensitzung, Fastnachtsumzug und nun gehen die Jahreshauptversammlungen unserer Vereine los, da müssen Kassen geprüft und Vorstände neu gewählt werden, wichtige Entscheidungen für die nächsten Jahre stehen an.

Dann noch der Tag der Umwelt, einmal im Jahr ist aufräumen in der Gemarkung angesagt. Und schon ist ein Viertel

von 2017 schon wieder rum. Ganz schön was los in Eschhofen...

Aber auch schön, oder...? Viele von Ihnen sind sehr engagiert und sorgen somit dafür, dass es dieses Programm überhaupt gibt. Ich glaube, ohne Sie, diese vielen Frauen und Männer, die die ganze Arbeit -teils nur im Hintergrund - leisten, wäre es in Eschhöfen sehr trist und langweilig. Viele von Ihnen nehmen diese Angebote sehr gerne an. Doch neigen wir allzu schnell auch dazu uns zu beschweren, da gäbe es Leute, die sich in der Vordergrund spielen und ihre Eitelkeit bedienen. Mag

sein, dass auch diese dabei sind. Aber es gibt immer und überall ein regulativ. Dazu gehören, die von mir erwähnten jährlichen Versammlungen der Vereine. Hier haben Sie die Gelegenheit Ihrem Unmut Luft zu machen, aber auch - und das finde ich wichtiger - die Verantwortlichen zu loben und sich für die viele Zeit, die sie einbringen zu bedanken. Auch wir kommunalen „Politiker“ werden gerne genutzt oder eben angegriffen. Sehr oft ist mir bei Ihren Anfragen bewusst, wie die Antwort lauten wird. Das geht nicht, ist zu teuer oder irgendetwas anderes. Manchmal, und das freut mich dann besonders, kann ich aber auch etwas erreichen und Sie

sind zufrieden. Deswegen gilt auch weiterhin, dass Sie mich immer ansprechen können, wenn Sie ein Problem oder eine Frage haben. Natürlich stehe ich auch für ein Lob zur Verfügung, wenn Sie der Meinung sind, dass wir etwas gut gemacht haben. Ich hoffe, das der Ortsbeirat und ich Ihnen in den nächsten Jahren (weiterhin) die Gelegenheit geben können uns zu loben.

Projekte gibt es genug, wir werden Sie demnächst anpacken. Auch da freue ich mich auf Ihre Unterstützung und verbleibe als

Ihr Ortsvorsteher

Daniel Stenger

Daniel Stenger
Telefon 06431 570 58 57
ortsvorsteher@eschhofen.de

BACKES-TAG AM 1. APRIL 2017

Am Samstag, 1. April 2017 (kein Aprilscherz ©) lädt die SPD Eschhofen alle Eschhöferinnen und Eschhöfer wieder zu einem weiteren Backes-Tag auf den ehemaligen Kirmesplatz an der Schule ein. Beginn ist um 10 Uhr, die Brote werden (gerne gegen eine kleine Spende) abgegeben. An diesem Tag stellen wir Ihnen auch unsere Überlegungen zur Gestaltung des

ehemaligen Kirmesplatzes vor. Die Ideen der Eschhöferinnen und Eschhöfer haben wir hierzu aufgenommen. Seien Sie gespannt...! Außerdem stehen Ihnen unsere Eschhöfer Mandats-träger aus Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf Ihren Besuch.

FÜNF FRAGEN AN CATHRIN KAISER - REKTORIN DER SCHULE AM ESCHILISHOV

Von Ulrike Jung

1 Seit dem 1. August 2016 sind Sie die neue Rektorin an der Schule am Eschilishov - welche Herausforderungen erwarten Sie?

Cathrin Kaiser: Die Schwerpunkte unserer Arbeit, wie das Profil oder die gute Zusammenarbeit mit den Kindergärten

nander unter und mit den Kolleginnen und Kollegen. Das Wohl unserer Kinder sollte an erster Stelle stehen!

4 Haben Sie einen Leitspruch, der Sie durch Ihr Leben begleitet?

C. K.: „Be yourself, everyone else is already taken“ (Oscar Wilde)

2 Hat Sie etwas an der Schule besonders beeindruckt?

C. K.: Das Profil der Schule: Wir sind musikalische Grundschule, Internet ABC Schule, haben Hochbegabtenförderung.

3 Was soll so bleiben, wie es ist?

C. K.: Das gute Mitei-

5 Was liegt Ihnen am Herzen, den Schülerinnen und Schülern auf deren Weg mitzugeben?

C. K.: Ich wünsche mir, dass die Schülerinnen und Schüler eine unvergessliche

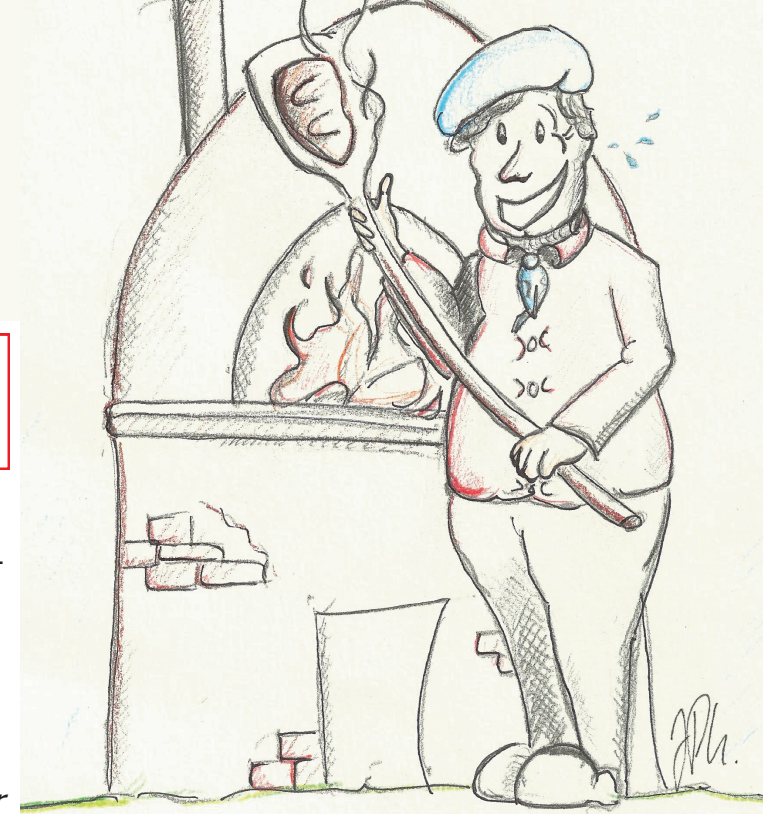
Grundschulzeit an unserer Schule erleben und diese immer in guter Erinnerung behalten werden!



SPD VOR ORT



Backes-Tag
1. April 2017



INFORMATIONEN ZUM PÄDAGOGISCHEN ZIRKUSPROJEKT DER SCHULE AM ESCHILISHOV

Der Traum vieler Kinder ist es, einmal im Zirkuszelt als Artist in der Managage zu stehen. Die Kostüme, die Lichter, Kunststücke und auch tolle Tiernummern verzaubern die Menschen, die als staunende Zuschauer im Zirkuszelt sitzen. Unter Anleitung von erfahrenen Zirkuspädagogen soll dieses einzigartige Projekt vom 6. bis 9. Juni dieses Jahres an der Schule am Eschilishov umgesetzt werden. Dazu wird dann am Bürger-

haus ein Zirkuszelt aufgestellt. Geplant ist, dass die Vorstellungen von Ihnen besucht werden können.

Da ein solches Projekt auch ein größerer finanzieller Einsatz ist, ist die Schule am Eschilishov auf Spenden angewiesen. Ansprechpartner für Ihre Spende, wären entweder der Förderverein der Schule oder die Rektorin Frau Kaiser. (UJ)

DER ROTE FADEN

SPD-Ortsbezirk Eschhofen



Ausgabe 1/2017

IN DIESER AUSGABE

Baumspende von Lehrer Andreas Pötz am alten Stellwerk

Aus dem Eschhöfer Ortsbeirat

Grüßwort des Ortsvorstehers

Fahrradeinstellboxen

Wahlversprechen - Was ist Wo bisher geschehen?

Backes-Tag am 1. April

Fünf Fragen die Rektorin der Schule am Eschilishov

Zirkusprojekt der Schule am Eschilishov

REDAKTION:

Andreas Nattermann
Robert Kleinmichel
Ulla Nattermann
Daniel Stenger
Ulrike Jung
Anschrift:
Limburger Straße 67
65552 Limburg-Eschhofen
Fon: 75179
ulrike.jung@imail.de

SPD Eschhofen

LIEBE ESCHHÖFERINNEN UND ESCHHÖFER,



Liebe Eschhöferinnen und Eschhöfer,

Konfetti im Vorgarten - ein aktives Eschhofen hinterließ in unserem Stadtteil seine Spuren, an denen man sich sicherlich noch in einigen Wochen erfreuen kann. Aber keiner der nun in Besitz von Konfetti im Vorgarten ist beschwert sich darüber. Weil es einfach zu schön ist, wenn Leben im Dorf herrscht (aber sch... drauf Fasching ist nur einmal im Jahr). Danke dafür.

Apropos aktiv im Ort: 540 Euro an Spendengeld trugen die Aktiven des letzten Weihnachtsmarktes in Eschhofen zusammen. Mit diesem hervorragenden Ergebnis kann das Zirkusprojekt der Schule am Eschilishov unterstützt werden. Lesen Sie näheres hierzu in dieser Ausgabe.

Das Nachtreffen der Aktiven des Weihnachtsmarktes mit Spendenübergabe findet am 29. März 2017 um 19 h im Bürgerhaus statt.

Nach einer für uns spannenden Kommunalwahl gestaltet sich die sonst so langweilige Bundestagswahl auch aufregend. Eigentlich waren die Weichen dafür gestellt, dass die AfD oder die Nichtwähler die Wahl gewinnen. Mit Martin Schulz entsteht plötzlich eine andere Bewegung, die jeden Demokraten freuen muss.

Wir freuen uns, wenn Sie dieser Schwung ebenfalls

dazu motiviert politisch mitgestalten zu wollen.

Ein besonderes Anliegen ist es mir Frauen zu erreichen, die sich für die politische Arbeit und gestalterische Mitsprache im Ort interessieren. Haben Sie Mut, bei uns sind Sie herzlich willkommen.

Überhaupt kann durch einen Besuch einer Ortsbeiratssitzung oder bei einem Besuch unseres Backesfest am 1. April 2017 eine unverbindliche Kontaktaufnahme erfolgen.

Ulrike Jung

Vorsitzende

SCHON GESEHEN...?

Im Rahmen der Neugestaltung des Platzes am Stellwerk hat Andreas Pötz einen Baum gestiftet. Seit 25 Jahren ist er als Lehrer in Eschhofen tätig, deswegen folgten viele seiner ehemaligen Schülerinnen und Schüler seiner Einla-

dung und gaben so der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Ein Zeichen großer Wertschätzung, dem sich auch die SPD Eschhofen anschließt. Vielen Dank an Andreas Pötz für sein Wirken in Eschhofen. (DS)



FAHRRADEINSTELLBOXEN

Von Robert Kleinmichel

Hinter diesem schönen Wort verstecken sich die sechs witterungsfesten Fahrradstellplätze, die vergangenes Jahr am Bahnhof aufgestellt wurden. Sie bieten die Möglichkeit, Fahrräder diebstahlsicher abzustellen. Besonders für E-Biker ist das Angebot sicherlich ansprechend, da die Boxen über die Möglichkeit verfügen, E-Bikes zu laden. Der Strom, der

dafür benötigt wird, ist im Mietpreis mit inbegriffen. Bis dato wurde erst eine der Boxen vermietet, was so viel heißt, wie: Es sind noch fünf frei. Die Boxen sind für verschiedene Zeitabschnitte abzugeben, woraus sich auch unterschiedliche Mietsätze er-

geben. Wer sein Fahrrad für eine Woche unterstellen möchte, kann dies bereits für 2,50 Euro tun. Die Stellplatzmiete für einen Monat beläuft sich auf 6 Euro. Für alle die das ganze Jahr eine sichere Stellmöglichkeit für ihr Zweirad benötigen, ist dies für 60 Euro möglich. Die Kautions beträgt jedoch in allen drei Fällen 140 Euro. Sofern ihr euch dazu entschlossen

habt, eine der Boxen zu mieten, findet vor Ort die Schlüsselübergabe statt. Sollte man im Laufe eines Jahres merken, dass man die Fahrradbox nicht mehr benötigt, kann der Mietvertrag monatlich gekündigt werden. In diesem Fall erhaltet ihr einen Teil eurer im Vorfeld gezahlten Miete zurück. Wer nun Interesse an einer der Fahrradboxen hat, kann sich jederzeit bei der RMV-Mobilitätszentrale am Bahnhof melden.



Schon 6-mal hat mittlerweile der neue Ortsbeirat getagt, und leider waren die ersten Tagungen nicht von allzu großer Harmonie geprägt. Zwar wurde Daniel Stenger ohne Gegenstimme wieder zum Ortsvorsteher gewählt, jedoch bei der Wahl des Stellvertreters kam es dann doch zur „Kampfabstimmung“, welche unser Kandidat



Valentin Bleul mit 5 zu 4 Stimmen für sich entscheiden konnte. Die erkennbare Missstimmung setzte sich auch in der 2. und 3. Sitzung in der es um reine Sachthemen ging fort. In hitzigen Ortsbeiratssitzungen konnte bei den Themen „Planung und Erstellung des Kirchplatzes“ sowie „Haushaltsplan 2017“ kein einstimmiger Beschluss erreicht werden. Da wir (SPD/FWG) die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes mit öffentlichen Mitteln nach wie vor kritisch sehen, konnten wir uns noch nicht für die Freigabe von Planungskosten in Höhe von 10.000,- € entscheiden. Hier haben wir einfach noch weiteren Informationsbedarf und möchten

diese Informationen dann in einem Arbeitskreis diskutieren. Die Gründung des Arbeitskreises wurde auch einstimmig beschlossen, und dieser nimmt am 10.03. dann seine Arbeit auf. In Bezug auf den Haushaltsplan 2017 kam es trotz intensiver Verhandlungen und Sitzungsunterbrechung mal wieder zu einer

Kampfabstimmung und unser Vorschlag die Errichtung eines Kreisverkehrs (ihr wisst schon wo) blieb mit SPD/FWG Mehrheit auf Platz 1 der Haushaltsplanungen für das Jahr 2017. Wir haben die Errichtung des Kreisel (Gegenvorschlag für den 1. Platz war der Bau des Sport, Leistungs- und Wettkampfbereichs) so vehement verteidigt da sich durch den Verkauf des Grundstückes Ecke Limburger Straße/Dietkircherstr. an einen Eschhöfer Geschäftsmann völlig neue Perspektiven für die Errichtung des Kreisel ergeben haben. In der kommenden Sitzung wird ja dieses Thema wieder behandelt, nachdem sich am 14.02. 2017 ein

schwerer Verkehrsunfall dort ereignet hat, ist auch die CDU Eschhofen der Meinung das es endlich Zeit wird zu handeln und hat einen entsprechenden Antrag gestellt.

Da sich im Gegenzug auf einer Interessenversammlung die Vertreter vom VfL und TVE eindeutig für die Errichtung eines Sportleistungszentrums ausgesprochen haben, sehen wir keinen Grund das Projekt zentrale Sportanlage, welches ja schon beschlossen scheint, auf Platz 1 vor den Bau eines Kreisel zu setzen.

Ich gestatte mir an dieser Stelle den Hinweis das ich persönlich dieses Sportzentrum nicht ganz so euphorisch sehe wie manch anderer, denn ich bin mir nicht sicher ob ein solches Zentrum sich nicht auch negativ auf die ohnehin angespannte Parksituation rund um das Sportgelände auswirken könnte. Außerdem könnte sich die zusätzliche Belegung der neuen Sportanlage durch auswärtige Sportler, auch nachteilig auf die Sportmöglichkeiten für unsere Eschhöfer Sporttreibende auswirken, die dann vielleicht

weniger Belegungszeiten bekommen werden. Die Verkehrssicherheit unserer Schulkinder war eines der Themen der letzten Sitzung. Durch parkende Autos (wer parkt eigentlich immer direkt an der Schule) und Eltern, die ihre Kinder quasi bis vor die Treppen fahren, entstehen immer wieder gefährliche Situationen für

die Kinder. Der Ortsbeirat hat mit Vertretern der Stadt diverse Möglichkeiten vor Ort besprochen und wird auch da am Ball bleiben. Ihr seht, Ortspolitik ist alles andere als langweilig und es werden gerade im Moment wieder Dinge die Eschhofen betreffen kontrovers diskutiert und auch entschieden. Von daher würde ich mir wünschen wenn sich mehr Bürger an den Sitzungen beteiligen und dort ihre Meinung äußern, damit hilft ihr den Ortsbeiratsmitgliedern die richtige Entscheidung für Eschhofen zu treffen, denn dafür habt ihr sie ja schließlich gewählt.

Euer Andreas Nattermann

Andreas Nattermann
SPD-Fraktionsvorsitzender
Mühlener Straße 78
Telefon: 06431 71799
andreas.nattermann@web.de

SPD

WAHLVERSPRECHEN - WAS IST WO BISHER GESCHEHEN?

Eschhofen gestalten – gemeinsam aktiv für einen Badeplatz an der Lahn

Von Andreas Nattermann

So lautete eines unserer Themen im abgelaufenen Wahlkampf.

Wie könnte man das verwirklichen, dieser Frage bin ich zunächst einmal theoretisch nachgegangen und habe folgendes herausgefunden. „Das Baden in fließenden Gewässern ist über die Gebrauchsregelung des Paragraphen 19 des hessischen Wassergesetzes für jedermann zulässig.“ Im Klartext bedeutet dies, das jedem das Recht in der Lahn zu baden grundsätzlich nicht verwehrt werden kann. Das Thema „Baden in der Lahn“ war übrigens vor einigen Jahren vom einem gebürtigen Eschhöfer schon einmal im



Kreistag thematisiert worden und führte ebenfalls zu der Erkenntnis: „Das Baden in der Lahn

ist nicht verboten, wird aber auch nicht befürwortet und geschieht auf eigene Verantwortung“.

Gut, das war in meiner Kindheit auch schon so und trotzdem haben wir das gemacht, obwohl es damals nicht eine vernünftige Kläranlage an der Lahn gab. Es ist also so, das es einen offiziellen „Eschhöfer Badeplatz“ nicht geben wird, die Eschhöfer aber trotzdem in der Lahn (natürlich nur auf eigenes Risiko) baden können. Wie das mit dem Anlegen bzw. Wiederbelegung des alten Badeplatzes funktionieren könnte, werde ich in den nächsten Monaten u.a. beim Wasserwirtschaftsamt versuchen heraus zu finden.

Bahngelände, Unterführung und Leinpfad nach Limburg

Von Robert Kleinmichel

Während des Wahlkampfes wurde uns ein ganzer Katalog an Fragen und Anregungen mitgegeben, den wir in den kommenden fünf Jahren angehen sollen. Mit dabei war auch der aktuelle Zustand der Fußgängerunterführung am Bahnhof. An vielen Stellen der Unterführung waren bereits Fliesen von den Wänden gefallen. Wäre dies im falschen Moment geschehen wäre es mitunter sicherlich zu Personenschäden gekommen.

Nun hat auch die Deutsche Bahn das Problem erkannt und mit den Reparaturen an der Unterführung begonnen. Die Lücken an den Wänden der Unterführung wurden im Zuge dessen neu gefliest und die Silikonfugen erneuert. Ein weiterer Punkt im Anregungskatalog waren die Hecken am Bahnhofsweg (zwischen Bahnstrecke und Neuer Weg). Bahnseitig wucherten die Büsche bereits weit auf den Fuß- und Radweg und waren nicht nur unschön anzu-

schauen sondern erschwerten auch das mühelose Durchkommen bei Gegenverkehr. Mittlerweile hat die Deutsche Bahn, in deren Zuständigkeit der Bereich fällt, den Rückschnitt der Hecken vorgenommen. Vor der Kommunalwahl wurde auch die Wiederherstellung des Leinpfades (Lahnufeweges) angesprochen. Dort gestaltet sich das Prozedere jedoch kompliziert. Während der Abbrucharbeiten an der alten Autobahnbrücke kam es zu einem Hangrutsch. Die

Ursachen dafür sind bis dato noch nicht geklärt. Daher konnte auch noch nicht festgestellt werden, wer für die Erneuerung des Hangs aufkommen muss. Es ist also noch fraglich, wer am Ende der Bau- und Abbrucharbeiten die Kosten für die Erneuerung des Weges übernehmen wird. Fest steht jedoch: Alle kommunalen Beteiligten wünschen sich die Wiedereröffnung des beliebten Weges nach Limburg und werden weiterhin auf die Wiederherstellung bestehen.

Fitness bzw. Bewegungsparcours im Freien

Von Ulla Nattermann

Warum ist Bewegung im Freien gesund für den Körper?



Jeder Jogger, jeder Rad- oder Skifahrer kennt das - Sport in der Natur zu treiben, ist deutlich angenehmer und spielerischer als beispielsweise das Training im Fitnessstudio.

Hier kommt nun unsere Idee einen Fitness- bzw.



Bewegungsparcours auf den Weg zu bringen ins Spiel.

Für uns wäre es ein wesentliches Ziel, dass der Fitness- bzw. Bewegungsparcours nicht nur



als eine angenehme Form der Bewegung wahrgenommen wird, sondern auch dazu

dient, soziale Kontakte unter den Nutzern zu knüpfen. Ein weiteres Argument für eine Betä-



tigung in einem Fitness- bzw. Bewegungsparcours ist die unverbindliche Teilnahme ohne Vereinsmitgliedschaft und ohne Anmeldung. Ein Walking- oder Laufangebot der Turn-, Fußball-, Handball oder Feuerwehrvereine könnten durch ein „Outdoor-Fitnessstraining“ ergänzt werden.

Als Anfang könnte schon einmal diese Checkliste dienen

- 1 Zielgruppe: für welche Zielgruppe soll ein Parcours erstellt werden?
- 2 Beteiligung / Partizipation: Welche Gruppen, Akteure, Förderer sollten am Planungsprozess beteiligt werden?
- 3 Lage: zentraler Standort,
- 4 ruhige, immissionsfreie Lage
- 5 gute und barrierefreie Erreichbarkeit und Anbindung (Fußwege-, Radwegenetz, ÖPNV)
- 6 Lage innerhalb der Grünanlage oder Freifläche: sozial kontrolliert, kein „Präsentierteller“
- 7 Auswahl der Geräte entsprechend der Zielgruppe
- 8 Attraktivität: ausreichende Anzahl der Geräte, sinnvolle Trainingseinheiten, gute Beschilderung
- 9 Ausstattung: Ablagemöglichkeit, Sitzmöglichkeit zum Verschnaufen (keine Zuschauerbänke!)
- 10 Erweiterte Ausstattung: Beleuchtung, ggf. Trinkwasserspender; öffentlich zugängliche Toiletten in der Nähe?
- 11 Sind regelmäßige angeleitete Übungsstunden oder Einführungsstunden durch Fachpersonal möglich? (Sportvereine, Volkshochschulen, Physiotherapeuten usw.)
- 12 Finanzierung sichern (Patenschaften durch Firmen, Vereine etc.)
- 13 Information: wie erfahren die Bürger- und Bürgerinnen vom Bewegungsparcours und ggf. den angeleiteten Übungsstunden?

Fortsetzung folgt.....